

Tour de Suisse 2022 – Zwei Sieger in Küsnacht!

Martin Bachmann

Stephen Williams vom Team Bahrain Victorious und das Organisationskomitee mitsamt den rund 400 Freiwilligen sind die Sieger der Tour de Suisse vom 10. bis 13. Juni in Küsnacht.



Das OK von links nach rechts, hintere Reihe: Noldi Reithaar, Nicole Wunderli, Markus Ehrat, Hans-Peter Fehr, Nicole Zimmermann, Didi Michel, Martine Gautschi, Norbert Cajochen und Manuel Häusermann; vordere Reihe: Peter Koenig (OK-Präsident), Nelly Voegeli, Roland Hofer, Philipp Bretscher, Bruno Peter und Thomas Maag. Es fehlen: Annette Syz, Alex Etter und Manfred Frischknecht.

Freiwillige machen es möglich

Ein Fest der Superlative im Küsnachterberg verzauberte das Publikum und gehört mittlerweile der Geschichte an. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Peter Koenig hat innerhalb weniger Monate hervorragende Arbeit geleistet. Nichts wurde dem Zufall überlassen, und die äusserst verlässlichen Ressortverantwortlichen haben rückblickend den sportlichen Grossanlass mit Bravour gemeistert.

Der Start der 85. Tour de Suisse ist in allen Teilen geglückt, und das Volksfest, welches sich das OK gewünscht hatte, ist perfekt gelungen. Den Auftakt in den Freitagabend bot die Küsnachter Sängerin Jane in flames. Mit ihrer einfühlsamen Stimme zog sie die Zuhörerinnen und Zuhörer in ihren Bann. Die Band Pegasus mit dem ebenfalls in Küsnacht wohnhaften Leadsänger Noah Veraguth eröffnete ihre diesjährige Openair-Konzertreihe mit ihrem Auftritt am Tour-de-Suisse-Wochenende.



Die Küssnacherin Jane in flames mit bürgerlichem Namen Jana Zwicky bei ihrem gefühlvollen Auftritt.



Der Leadsänger Noah Veraguth von Pegasus begeistert die Zuhörer.

Musik und Flugkünste

Das Samstagnachmittag-Programm wurde durch die Harmonie Eintracht Küssnacht (HEK) eröffnet. Der jung gebliebene Blasmusikverein vermochte seine Fans zu begeistern. Xotnix, eine Band, welche dorfbekannt ist, interpretierte bekannte Hits, welche zur Bombenstimmung beitrugen. Deren Sänger, Thomas Kauflin, dürfte annähernd so viel Schweiß vergossen haben wie die Tour-Radfahrer. Höhepunkt des Samstags war die Show der Fahrer- und Teampräsentation durch Georges Lüchinger.

Dabei erfuhr man vieles über die sportlichen Erfolge der 153 Teilnehmenden und deren Teams.



Präsentation der Mannschaften durch Georges Lüchinger. Hier das Team von Swiss Cycling.



Die Patrouille Suisse zeigt Präzision und Dynamik über der Forch.



Hochbetrieb bei der Fahrereinschreibung im Startraum.

Die Flugshow der Patrouille Suisse mit ihren rot-weissen F-5 Tiger begeisterte die zu Tausenden auf die Forch strömenden Zuschauer. Die Präzision und die Vielfalt der geflogenen Figuren liessen wiederholt Applaus aufbränden.

Radsportereignis bei schönstem Wetter

Nach der Fahrereinschreibung erfolgte um 12.50 Uhr der Start zur diesjährigen 85. Tour de Suisse durch Urs Freuler, den mehrfachen Weltmeister im Radsport. Weil die Fahrer zwischen dem Greifen- und dem Zürichsee vier Runden zu absolvieren hatten, boten sich den Zuschauern viele spannende Momente.



Der «Tatzelwurm» des Tour-de-Suisse-Feldes schlängelt sich über die Hohrütistrasse.

Als Gewinner dieser ersten Etappe fuhr der Waliser Stephen Williams über die Ziellinie. Auf dem zweiten und dritten Rang folgten zeitgleich Maximilian Schachmann (GER) und Andreas Kron (DEN). Bei der anschliessenden Siegerehrung überreichte unser Gemeindepräsident Markus Ernst dem Sieger ein Geschenk von Küsnacht, einen E-Scooter von der Firma Micro.



Siegerehrung für Stephan Williams mit Gemeindepräsident Markus Ernst.

Am Montag rollte das Fahrerfeld weiter nach Aesch, BL

Die engagierten Freiwilligen und das OK blicken mit grosser Genugtuung auf das für Künsnacht einmalige Ereignis zurück. Sie waren erfreut über die grosse Disziplin, welche die Besucher dieses Grossanlasses zeigten. Hunger und Durst meldeten sich in erheblichem Masse, wurden doch rund 6000 Würste, 700 Kilogramm Pommes frites, 1200 Hot-dogs und rund 3000 Liter Bier – auch viel alkoholfreies – konsumiert. All diesen Freiwilligen und den betroffenen Landwirten gebührt ein herzliches Dankeschön.



Die Freiwilligen bei ihrem Einsatz an der Verpflegungs- und Getränkefront. Fotos: Martin Bachmann